



An den Grossen Rat

17.5103.02

BVD/ P175103

Basel, 10. April 2019

Regierungsratsbeschluss vom 9. April 2019

Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Sanierung Toilettenanlagen Kannenfeldpark“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Mai 2017 den nachstehenden Anzug Toya Krummenacher und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Der Regierungsrat hat gemäss Beschluss vom 21.02.2017 Fr. 1.876 Millionen für die Teilsanierung und Aufwertung des Kinderspielplatzes im Kannenfeldpark gesprochen. Im Beschluss wird in aller Kürze genannt, was das Sanierungsprojekt beinhalten soll:

"Dabei werden neue thematische Spielinseln geschaffen, neue Trinkbrunnen installiert, der Rosengarten saniert und die typischen Kandelaber des Amphitheaters wieder instand gestellt."

Ein begrüssenswerter Entscheid für die Kinder und Eltern, die den Park rege nutzen. Allerdings sind die beiden Toilettenanlagen (bei Polizeiposten, bei Kiosk) in desolatem, um nicht zu sagen unzumutbarem Zustand. Das geht soweit, dass besorgte Eltern ihre Kinder die Notdurft lieber unter den Büschen und Bäumen verrichten lassen. Problematisch dabei ist, dass selbige Büsche und Bäume gleichermassen als Spiel- und Versteckzonen für die Kinder fungieren.

Zudem stehen mit nur zwei Standorten zu wenige Toiletten zur Verfügung, was deren Zustand entsprechend negativ beeinflusst.

Ob eine Sanierung oder Aufwertung der hygienischen Anlagen im Beschluss des Regierungsrates enthalten ist, geht aus dem publizierten Beschluss nicht hervor. Daher bitten die Anzugstellenden den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

1. ob eine Sanierung der Toilettenanlagen in der Sanierung des Kinderspielplatzes gemäss Regierungsratsbeschluss vom 21.2.2017 eingeschlossen ist?
2. wenn nicht, ob diese zusätzlich im selben Projekt aufgenommen werden könnte?
3. bis wann die Anlagen erneuert werden könnten?
4. ob zusätzliche Toilettenanlagen, z.B. beim Haupteingang Flughafenstrasse oder Eingang Kannenfeldweglein, gebaut werden könnten?
5. ob bei einer Sanierung bzw. Neubau von Toilettenanlagen kindergerechte (tiefere) Toiletten und Lavabos eingesetzt werden könnten?

Toya Krummenacher, Kerstin Wenk, Danielle Kaufmann, Christophe Haller, Raphael Fuhrer, Sarah Wyss, Helen Schai-Zigerlig, Annemarie Pfeifer, Beatrice Isler“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat teilt das grundsätzliche Anliegen der Anzugstellenden nach einem ausreichenden Angebot an öffentlichen Toilettenanlagen. Im Jahre 2004 hat der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrats 6,9 Mio. Franken für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Öffentliche Toilettenanlagen“ bewilligt (GRB 04/23/25G, Ratschlag betreffend öffentliche Toilettenanlagen; Verbesserung der Infrastruktur und Umsetzung des Gesamtkonzepts). In der Zwischenzeit wurde das Konzept umgesetzt und bei den ältesten Anlagen zeigt sich erster Renovationsbedarf.

Im Mai 2018 startete das Bau- und Verkehrsdepartement gemeinsam mit Basel Tourismus den einjährigen Pilotversuch „nette Toilette“. Dabei stellten 32 Gastrobetriebe ihre Toiletten ohne Konsumationszwang der Öffentlichkeit zur Verfügung. Ein entsprechender Aufkleber macht Passantinnen und Passanten am Eingang des Betriebes auf das Angebot aufmerksam. Zurzeit wird dieser Pilot ausgewertet, es zeichnet sich aber bereits jetzt eine grosse Bereitschaft der Gastrobetriebe ab, dieses Angebot weiterzuführen. Allenfalls kann es gar auf weitere Betriebe ausgeweitet werden.

Derzeit ist ein Statusbericht zuhanden des Regierungsrats in Arbeit. Dieser bildet die Grundlage zur Beurteilung des Bedarfs bzw. des Angebots an öffentlichen Toiletten und für die Entscheidung zum weiteren Vorgehen und sollte bis Ende 2019 vorliegen.

2. Beantwortung der Fragen

1. *ob eine Sanierung der Toilettenanlagen in der Sanierung des Kinderspielplatzes gemäss Regierungsratsbeschluss vom 21.2.2017 eingeschlossen ist?*

Nein. Der Regierungsratsbeschluss vom 21. Februar 2017 beinhaltet wie oben erwähnt verschiedene Teilsanierungen des Parks (Sanierung des Rosengartens und der Kandelaber des Amphitheaters, Ergänzung neuer Trinkbrunnen) sowie die Aufwertung des Kinderspielplatzes (Schaffung neuer Spielinseln); eine Sanierung der Toilettenanlagen ist nicht Bestandteil des Beschlusses.

2. *wenn nicht, ob diese zusätzlich im selben Projekt aufgenommen werden könnte?*

Das Vorhaben wurde bereits im Sommer 2018 abgeschlossen.

3. *bis wann die Anlagen erneuert werden könnten?*

Im Rahmen des in der Ausgangslage erwähnten Statusberichtes werden auch die Fragen betreffend Sanierungsnotwendigkeit und -zeitpunkt der bestehenden Anlagen detailliert untersucht und festgelegt.

4. *ob zusätzliche Toilettenanlagen, z. B. beim Haupteingang Flughafenstrasse oder Eingang Kannenfeldweglein, gebaut werden könnten?*

Die Anlagen dienen in erster Linie den Personen, die sich im Park aufhalten. Anlagen in den Eingangsbereichen erachtet der Regierungsrat daher nicht als zweckmässig.

5. *ob bei einer Sanierung bzw. Neubau von Toilettenanlagen kindergerechte (tiefere) Toiletten und Lavabos eingesetzt werden könnten?*

Toilettenanlagen mit kindergerechten, tieferen Toiletten und Lavabos sind grundsätzlich keine vorgesehen. Statt einer weiteren Diversifizierung des Angebots strebt der Regierungsrat aus Gründen der Wirtschaftlichkeit (Unterhalt- und Betriebskosten, Platzbedarf) vielmehr einheitliche Unisex-Kabinen an.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend „Sanierung Toilettenanlagen Kannenfeldpark“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin